



Sorgfältige Prüfung der Trassenalternativen bei Großröhrsdorf / Ohorn

Mit der Elbe-Oberlausitz Leitung plant 50Hertz ein Maßnahmenpaket zur Stärkung der Versorgungssicherheit in Ostachsen. Eine der Maßnahmen ist eine 380-kV-Freileitung zwischen dem Dresdner Norden und Schmölln. Die Landesdirektion Sachsen als zuständige Genehmigungsbehörde bestätigte 2023, dass ein Raumordnungsverfahren für diesen östlichen Abschnitt der Leitung entfallen kann, da sich die neu zu planende 380-kV-Freileitung in ihrem Verlauf größtenteils an der bestehenden 110-kV-Freileitung der SachsenNetze orientiert.

50Hertz hat daher eine mögliche Trassenführung geprüft, die parallel mit der 110-kV-Bestandsleitung verläuft. Lediglich in Bereichen, in denen eine Parallelführung zum Beispiel aufgrund beengter Platzverhältnisse nicht möglich ist, wurden alternative Verläufe geprüft. Eine dieser Engstellen befindet sich im Bereich Großröhrsdorf. Hier ist eine parallele Führung der 380-kV-Leitung nicht möglich. Daher wurden bereits zu Beginn der Planungen zwei Alternativen identifiziert. Eine Alternative führt entlang der Autobahn durch die Gemeinde Ohorn (Alternative Autobahn), und eine Alternative stellt eine Mitnahme der 110-kV-Freileitung durch die Gewerbegebiete in Großröhrsdorf dar (Alternative Gewerbegebiete). Im Zuge der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung wurde zudem eine Alternative im Süden von Großröhrsdorf (Alternative Massenei) identifiziert und in die Prüfung aufgenommen. Alle drei Trassenalternativen wurden in den vergangenen Monaten hinsichtlich Umweltverträglichkeit, Raumordnung und technischer Umsetzbarkeit betrachtet und verglichen. Die vorläufigen Ergebnisse dieses Alternativenvergleichs möchten wir Ihnen auf diesem Informationsmarkt vorstellen.



EDITORIAL

Wir möchten uns mit Ihnen austauschen!

2024 waren wir mit dem Dialog-Mobil in Ihrer Region unterwegs, um über die Elbe-Oberlausitz Leitung zu informieren. Uns haben Fragen, Hinweise und Kritik erreicht – besonders aus dem Raum Großröhrsdorf / Ohorn, wo lokale Besonderheiten die Planung erschweren. Heute stellen wir unser Vorgehen und das vorläufige Ergebnis des Vergleichs der geprüften Trassenalternativen vor. Der Dialog bleibt offen – wir freuen uns auf den Austausch!

Herzlichst, Ihre

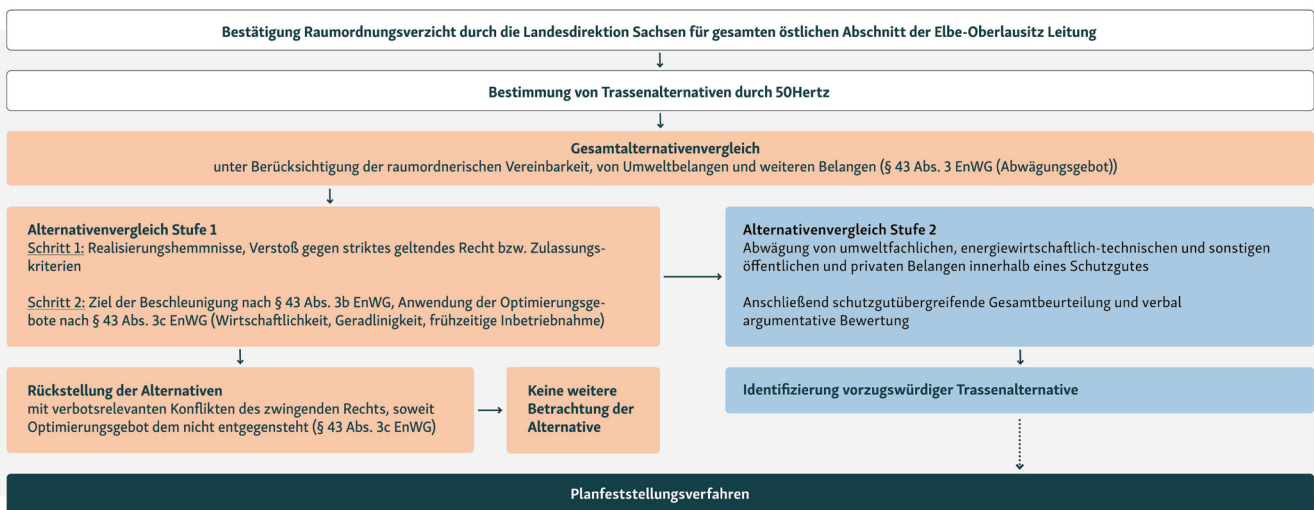


Elke Brennenstuhl
Genehmigung Freileitung

Der Alternativenvergleich: So sind wir vorgegangen

Für die Trassenführung im Raum Großröhrsdorf / Ohorn wurden verschiedene Alternativen einem systematischen zweistufigen Gesamtalternativenvergleich unterzogen. In Stufe 1 wurden in einem ersten Schritt Trassenalternativen ausgeschlossen, die gegen geltendes Recht bzw. Zulassungskriterien verstoßen würden. Im zweiten Schritt der Stufe 1 wurden gesetzliche Vorgaben der Beschleunigung und Optimierung be-

trachtet. Wenn nach der Stufe 1 kein eindeutiges Ergebnis bezüglich der Vorzugswürdigkeit einer der Alternativen vorlag, erfolgte in Stufe 2 eine detaillierte Prüfung der verbleibenden Optionen hinsichtlich Umwelt, Technik und öffentlicher sowie privater Interessen. Das Verfahren zielt darauf ab, die verträglichste Trassenalternative zu identifizieren und in das Planfeststellungsverfahren zu überführen.



Auszug der Kriterien für den Alternativenvergleich:

UMWELTVERTRÄGLICHKEIT

- **Betroffenheit von Menschen:** z. B. Überspannung von Gebäuden; Betroffenheit von Siedlungen oder Freizeitflächen; Einhaltung von Grenzwerten zum Immissionsschutz (Lärm, elektromagnetische Felder etc.)
- **Betroffenheit von Tieren, Pflanzen oder Biotopen:** z. B. FFH- und Vogelschutzgebiete; Natur- und Artenschutz; Waldgebiete
- **Auswirkungen auf Boden und Fläche:** z. B. Wälder mit Bodenschutzfunktion; Flächeninanspruchnahme
- **Wasser:** Auswirkungen auf Wasserschutzgebiete, das Grundwasser oder den Hochwasserschutz
- **Luft und Klima:** Betroffenheit von Waldgebieten oder der regionalen klimatischen Frischluftentstehung und -verteilung
- **Landschaft:** Betroffenheit von Freiraumgebieten und nationalen Schutzgebieten; Vielfalt/Schönheit/Erholungswert der Landschaft (insb. Landschaftsschutzgebiete), historischer Kulturlandschaften oder Zerschneidung verkehrsarmer Räume

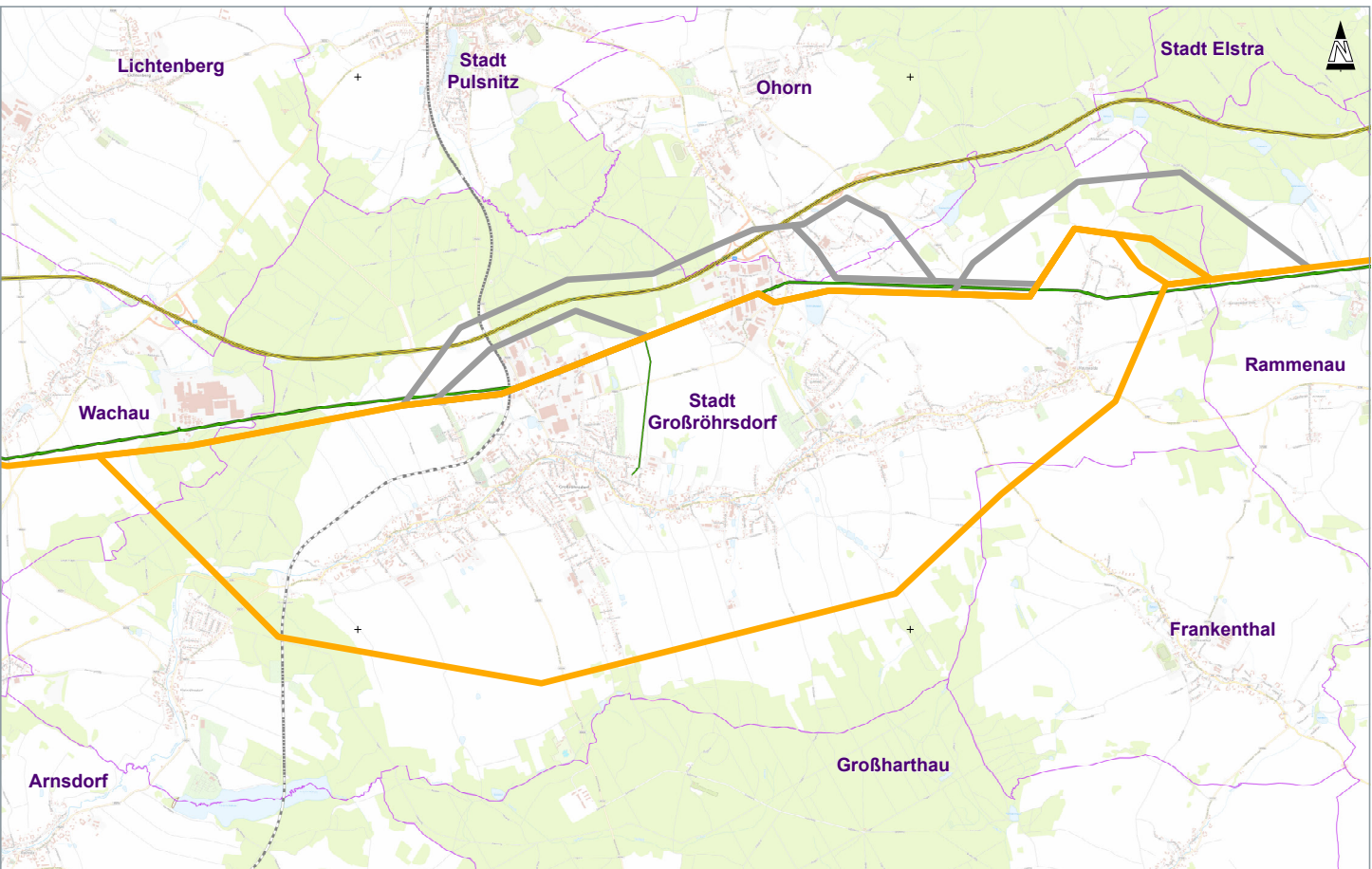
- **Kulturelles Erbe:** Betroffenheit von Kultur- oder Bodendenkmälern und deren Sichtbereich sowie Kulturerbedenkmalen

ENERGIEWIRTSCHAFT/TECHNIK

- **Wirtschaftlichkeit:** z. B. Länge der Trasse; Vermeidung hoher Masten; Aufwand durch Kreuzung bestehender Infrastrukturen; Aufwand durch Mitnahme oder Umbau anderer Leitungen
- Möglichst **gradliniger Verlauf**
- **Frühzeitige Inbetriebnahme**

SONSTIGE ÖFFENTLICHE/PRIVATE BELANGE

- **Betroffenheit von Siedlungsräumen**
- **Sicherheit des Luftverkehrs** und **Beachtung militärischer Schutzbereiche**
- **Betroffenheit von Bergbauflächen**
- Einhaltung von **Abständen zu Straßen und Autobahnen**
- **Konflikte mit Versorgungsanlagen**
- Koordination mit **anderen geplanten Bauprojekten**

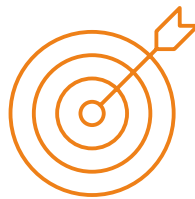


Das Ergebnis des Alternativenvergleichs:

Nach vorläufigem Ergebnis ist die Alternative „Autobahn“ bei Ohorn im Vergleich zu den weiteren Alternativen nachteilig und wird nicht weiter verfolgt. Die Alternativen „Gewerbegebiete“ und „Massenei“ sind nach jetzigem Stand des Vergleiches als gleichwertig einzustufen.


In einzelnen Aspekten liegen aufgrund der späteren Aufnahme der Trassenalternative „Massenei“ und des daraus resultierenden Planungsrückstands noch nicht alle abschließenden Erkenntnisse für die jeweiligen Kriterien vor.

Deshalb sind hier noch weitere Prüfungen notwendig, die sich nun anschließen werden. Erst nach Abschluss dieser weiteren Prüfung kann eine konkrete Vorzugsalternative ermittelt werden.






LEGENDE

Vorhaben

-  vorzugswürdige Trassenalternativen (Stand: April 2025)
-  abgeschichtete Trassenalternativen (Stand: April 2025)

Sonstige Darstellung

-  Hochspannungsfreileitung (110-kV)
-  Autobahn
-  Schienenweg

Quelle: DLM Sachsen GeoSN, dl-de/by-2-0

Administrative Grenzen

-  Gemeinde

Quelle: GeoSN, dl-de/by-2-0

0 1 2 km

Wie geht es weiter?

Heute möchten wir uns mit Ihnen zum vorläufigen Ergebnis des Vergleichs der Trassenalternativen im Bereich Großröhrsdorf / Ohorn austauschen. Hinweise und Anmerkungen nehmen wir gerne auf, um sie im Rahmen der weiteren Untersuchungen zu prüfen. Die Planung der Trassenführung im Abschnitt Ost der Elbe-Oberlausitz Leitung werden wir in den nächsten Monaten weiter detaillieren und voranbringen. Die Trassenalternativen werden letztendlich im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für den gesamten östlichen Abschnitt der Elbe-Oberlausitz Leitung durch die Landesdirektion Sachsen geprüft. Die nötigen Antragsunterlagen plant 50Hertz im Frühjahr 2026 einzureichen. Sollte sich die Alternative „Massenei“ als vorzugswürdig herausstellen, kann es zu einer Verzögerung der Einreichung der Planfeststellungsunterlagen kommen.

Jederzeit stehen Ihnen folgende Informationskanäle offen:



Aktuelle Informationen zum Planungsstand des Projekts bietet die Projektwebseite unter **50hertz.com/EOL**



Ein Newsletter versorgt immer dann mit Informationen, wenn etwas Neues im Projekt passiert. Anmeldung über die Projektwebseite unter **50hertz.com/EOL**



Ein **kostenfreies Bürger*innentelefon** unter **0800 5895 2472** steht montags bis freitags zwischen 8 und 20 Uhr zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartnerinnen im Projekt



Lisa Wollny
Öffentlichkeitsbeteiligung
T +49 30 5150 4991
lisa-marie.wollny@50hertz.com



Elke Brennenstuhl
Genehmigung Freileitung
T +49 228 304024 200
elke.brennenstuhl@50hertz.com

Überblick und voraussichtlicher Zeitplan Elbe-Oberlausitz Leitung, Abschnitt Ost

2023

- Bestätigung des Raumordnungsverzehrs durch die Raumordnungsbehörde (Landesdirektion Sachsen)

2024 – 2025

- Planung, Umweltuntersuchungen, Alternativenvergleich im Bereich Großröhrsdorf / Ohorn, frühe Öffentlichkeitsbeteiligung, Erarbeitung Antragsunterlagen

2026

- Beginn des Planfeststellungsverfahrens mit folgenden Schritten
 - Einreichung der Unterlagen mit dem konkreten Trassenverlauf bei der Planfeststellungsbehörde.
 - Die Planfeststellungsbehörde fordert alle betroffenen Behörden zur Stellungnahme innerhalb einer vorgegebenen Frist auf.
 - Öffentliche Auslegung der Planungsunterlagen für einen Monat. Bis zwei Wochen nach Ablauf dieser Auslegungsfrist besteht die Möglichkeit für Betroffene, schriftlich Einwände geltend zu machen. Diese werden dann ggf. in einem Erörterungstermin vertiefend besprochen.
 - Das Planfeststellungsverfahren endet mit dem rechtlich bindenden Planfeststellungsbeschluss der Landesdirektion Sachsen.

Voraussichtlich 2027

- Baubeginn

Voraussichtlich 2030

- Inbetriebnahme des Abschnitts Ost

Über 50Hertz

50Hertz betreibt das Stromübertragungsnetz im Norden und Osten Deutschlands und baut es für die Energiewende bedarfsgerecht aus. Das 50Hertz-Netzgebiet umfasst die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie die Stadtstaaten Berlin und Hamburg. In diesen Regionen sichert 50Hertz die Stromversorgung von 18 Millionen Menschen.

Impressum

Herausgeber: 50Hertz Transmission GmbH
Heidestraße 2 | 10557 Berlin | T +49 30 5150 0 | netzausbau@50hertz.com
[50hertz.com](https://www.50hertz.com)

Bildnachweis: 50Hertz, Jan Pauls | Realisation: Goodnews GmbH